Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 753

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 27. Oktober. 1892

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

□ **Berlin**, 26. Okt. Von demselben Gewährsmann, dem wir unsere kürzlichen Mittheilungen über das Verhältniß Lothar Buchers zum Grafen Herbert Bismarck verdankten, werden wir auf einen anderen Fehler in den Besprechungen von Wesen und Thätigkeit des Verstorbenen aufmerksam gemacht. Lothar Bucher ist vielfach als derjenige geschildert worden, der den Fürsten Bismarck zur Schutzzollpolitik bekehrt habe, der mindestens seinen starken Einfluß aufgeboten habe, um die entsprechende Disposition des ehemaligen Reichskanzlers zum Entschluß der wirthschaftspolitischen Umkehr reifen zu lassen. Nach unseren guten Quellen ist das falsch. Bucher war gewiß ein überzeugter Gegner des Manchesterthums, aber seine Auffassung von der zweckmäßigsten Wirthschaftspolitik deckte sich nicht entfernt mit der höchst realistischen Manier, in welcher die Zollpolitik zu Ende der Siebziger Jahre eingeleitet und durchgeführt wurde. Er stand durchaus abseits von dieser Politik, und er würde sie vielleicht auch dann nicht mitgemacht haben, wenn er ihr bessere Seiten hätte abgewinnen können. Was Bucher damals am meisten bedenklich machte, war nämlich, daß die neue Wirthschaftspolitik nur mit Hilfe des Zentrums durchgeführt werden konnte. Zu einer einseitig nationalen oder evangelisch-kirchlichen Abneigung gegen den Ultramontanismus fehlten dem geistig überlegenen Skeptiker Bucher so gut wie alle Vorbedingungen. Trotzdem gehörte er (und dies ist merkwürdiger Weise fast garnicht bekannt) zu den Männern, die zuerst und am überzeugtesten den Kulturkampf vom Anfang der Siebziger Jahre mitmachten. Von den Stürmen dieses heißen Kampfes mochte Bucher glauben, daß in ihnen die junge Pflanze des deutschen Reichs am besten gedeihen werde. Zu so manchem Maigesetz ist der erste Stein von Lothar Bucher und nicht vom Kultusminister Falk gelegt worden. Die Wendung in der inneren Politik, ohne die Fürst Bismarck den neuen Zolltarif nicht haben konnte, stieß so mit dem Grundwesen der Bucherschen Politik gefährlich zusammen, und die Anfänge zur politischen Entfremdung zwischen dem Fürsten Bismarck und seinem bedeutendsten Gehilfen reichen in diese Zeiten zurück. Es beweist für das Verhältniß der beiden Männer gar nichts, wenn immer darauf hingewiesen wird, daß sie sich nach dem Rücktritt des Fürsten Bismarck wieder im besten und wirklich innigsten Einvernehmen zusammenfanden. Ihre persönlichen Gesinnungen für einander brauchen in den acht Jahren von den ersten Anfängen der veränderten Wirthschaftspolitik bis zum Ausscheiden Buchers gar keine Wandlungen erfahren zu haben, und trotzdem kann die Politik sie damals schon leicht von einander getrennt haben.

△ **Berlin**, 26. Okt. Als ernsthaftester Gegenkandidat Strycks für den Posten des Stadtverordnetenvorstehers wird uns der Stadtv. Namslau bezeichnet. Damit werden die Kämpfe im Stadtverordneten-Kollegium immer pikanter. Herr Namslau ist kaum noch freisinnig im Parteisinne zu nennen, er steht den Nationalliberalen näher, und seine Wahl würde bedeuten, daß die Mehrheit Herrn Stryck um jeden Preis los sein will. Namslau könnte aber nur mit Unterstützung der sozialdemokratischen Stadtverordneten durchdringen. So sonderbar es erscheinen mag, daß diese Herren einen gemäßigten Liberalen einem immerhin entschiedeneren, wie es Stryck doch ist, vorziehen sollten, so wird mit dieser Möglichkeit ganz ernsthaft gerechnet. Die Wahl ist morgen. Nach unserer eigenen Meinung sind die Aussichten des Herrn Stryck, wiedergewählt zu werden, immer noch die besten.

— Der heutigen Sitzung des Staatsministeriums wohnte mit den übrigen Ministern auch der jetzt wieder hergestellte Finanzminister Miquel bei. Wie die „Post“ zu berichten weiß, sollen die Steuerreformgesetze in ihrer „revidirten Redaktion“ die Zustimmung des Staatsministeriums erhalten haben.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist in der glücklichen Lage, das Eingesandt eines Mitglieds der konservativen Partei mittheilen zu können, das sich für die Einführung der zweijährigen Dienstzeit ausspricht. Die Berufung der Anhänger der dreijährigen Dienstzeit auf die Autorität Moltke's wird in sehr respektwidriger Weise damit abgethan, daß Moltke nicht mehr unter den Lebenden weile und wir uns ohne seinen Rath behelfen müssen. Nicht ohne Interesse ist der Schluß der Zuschrift des „Mitglieds der konservativen Partei“; er lautet:

„Da wir von der Ansicht ausgehen, daß im Allgemeinen immer Derjenige die Dinge am ruhigsten beurtheilt, der mitten in ihnen steht und der für etwaige Fehler aufzukommen hat, wollen wir schließlich noch darauf hinweisen, daß nach den Erfahrungen, die wir persönlich mehrfach gemacht haben, die pessimistische Beurtheilung der geplanten Neuregelung weniger in den Kreisen aktiver, als in den verabschiedeter Militärs ihren Sitz hat.“

Halle a. d. Saale, 26. Okt. Die Generalversammlung des „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ beschloß in der heutigen Sitzung, bei dem Bundesrath und bei dem Reichstag die Aufrechterhaltung und Annahme des Trunksuchtsgesetzentwurfs zu beantragen. In der Besprechung wurde besonders hervorgehoben, daß die ausländische Gesetzgebung viel strengere und eingreifendere Bestimmungen als der deutsche Entwurf enthalte. Der der Versammlung beiwohnende Vertreter des Reichsamtes des Innern, Geh. Reg.-Rath Jaup, erklärte, die Reichsregierung betrachte eine vielleicht eintretende Verschiebung der Entscheidung keineswegs als ein Aufgeben des Entwurfs. — Die Versammlung war aus allen Theilen Deutschlands gut besucht.

Zur Choleraepidemie.

Berlin, 26. Okt. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Staatskommissars für die Gesundheitspflege, der zufolge die Oder-Kontrollstation Nr. 9 bei Schwedt aufgehoben und an deren Stelle eine ärztliche Kontrollstation in Hohensaathen errichtet ist. Zum Ueberwachungsbezirk derselben gehört die Oderstromstrecke von Nipperwiese bis Klenitz einschließlich.

Hamburger Gesundheitsatteste. Die Hamburger Bürgerschaft hatte, wie bekannt, auf Antrag des Dr. Gieschen an den Hamburger Senat eine Anfrage gestellt, welche die Ausstellung von Gesundheitsattesten an Schiffe betraf, die den Hamburger Hafen verlassen wollten. Die Anfragen lauteten:

1) Ist es wahr, daß von der Kanzlei des Senats, nachdem in Hamburg der Ausbruch der Cholera bereits amtlich konstatirt war, bis zum 24. August d. J. einschließlich hamburgischen Schiffen amtlich attestirt ist, daß Hamburg frei von jeder epidemischen Krankheit sei? 2) Ist es wahr, daß der Dampfer „Normannia“ am 26. August d. J. von Brunshausen mit einem vom 24. August d. J. datirten Atteste der Kanzlei des Senats, in welchem die Freiheit des Hamburgischen Hafens von epidemischen Krankheiten bescheinigt war, in See gegangen ist? 3) Welche Instruktion ist der Kanzlei des Senats am 22. August d. J., als amtlich festgestellt war, daß in Hamburg eine Cholera-Epidemie ausgebrochen ist, angehend die Ausstellung von Gesundheitsattesten für Hamburgische Seeschiffe, ertheilt?

Darauf ist nunmehr von Seiten des Hamburger Senates eine eingehende Antwort erfolgt, der wir Nachstehendes entnehmen:

Am 23. und 24. August d. J. erschien es zunächst noch zweifelhaft, ob die von den sachverständigen Medizinalbeamten konstatirte Krankheit in der That bereits einen epidemischen Charakter angenommen habe. Man darf nicht vergessen, daß die später statistisch festgestellten Zahlen der vor dem 24. August vorgekommenen Erkrankungen und Todesfälle an dem gedachten Tage in Folge der ungenügenden Meldungen nur sehr unvollständig bekannt waren, und daß die damals vorliegenden Meldungen am 23. August eine nicht unerhebliche Abnahme in der Zahl der Erkrankungen gegen den vorhergehenden Tag ergaben. In der Senatssitzung vom 24. August beauftragte daher der Senat den Chef der Medizinalbehörde, von dem damals hier anwesenden Geheimen Medizinalrath Dr. Koch ein Gutachten darüber einzuziehen, ob die Krankheit einen epidemischen Charakter habe. Gleichzeitig erging an die Senatskanzlei die Weisung, die Ausstellung reiner Gesundheitsatteste sofort einzustellen. Diese Weisung ist pünktlich ausgeführt worden. Die am 24. August schon ausgefertigten, von den Betheiligten aber noch nicht abgeholten Pässe wurden zurückbehalten. Der Dampfer „Normannia“ hatte am 24. August einen Gesundheitspaß erhalten, bevor die Ausstellung der Pässe sistirt worden war.

Theaterproben.

II.

[Nachdruck verboten.] **Paris**, im Herbst 1892.

Die Erste also ist krank, vielleicht schwer krank! — Bei dieser Nachricht steht der Autor wie versteinert da. Er weiß auf einige Fragen, die der Direktor an ihn richtet, kaum eine Antwort zu finden. Als derselbe jedoch merkt, welch gewaltigen Eindruck die allerdings fatale Nachricht auf Gaston hervorruft, so setzt er im jovialsten Tone hinzu:

»Parbleu! Darüber brauchen Sie noch nicht zu erschrecken. Wir kennen jene Krankheit, . . . hat sie sich wahrscheinlich beim Souper zugezogen.“

„Sie glauben, daß es nichts von Bedeutung sei?“

„Warum nicht gar . . . Geschichten, wenn man darauf was geben wollte. Machens mit den Rollen, die ihnen nicht gefallen, gewöhnlich so . . . . L'ecole des lâcheuses.

Wozu aber haben wir den Theaterarzt.

„Da kommt gerade der unsrige, mit dem wir uns sofort in die Wohnung der Kranken begeben werden.“

Indem er also spricht, tritt ein mäßig korpulenter, bejahrter Herr ein. Es ist der offizielle Herr Doktor Tant-Mieux, Optimist seines Standes. Ein Mann, der so zu sagen in zwei Sätteln, in dem der Kunst sowie gleichzeitig in dem der Wissenschaft reitet. Liest er doch den Entreakt wie die Union Medicale; er bringt die Hygenie auf die Komödie in Anwendung und reicht gleichzeitig der Akademie Berichte über Ventilation der Theater ein. Seine Anwesenheit bei den ersten Vorstellungen weiß er mit der Niederkunft seiner Clientel in richtiger Uebereinstimmung zu bringen. Zuweilen selbst opfert er der Galanterie, indem er den Damen Pillen eigener Komposition offerirt, vor Allem aber erfüllt er seine Pflicht, die eben darin besteht, fest zu behaupten und klar nachzuweisen, „daß das ganze Personal der Truppe se porte au mieux, sous la plus paternelle des administrations, ganz wie es eben einem offiziellen „sage-homme“ zukommt.

Als nun „unser“ Arzt in Begleitung des Direktors und Gaston's in dem Hause, wo die Primadonna wohnt, anlangt, will der Zufall, daß er auf dem Treppenflur einem Kollegen begegnet, der soeben im Begriff die Wohnung zu verlassen.

Es ist dies, wenn man so will, sein Gegenfüßler le medecin d'actrices, der Doctor Tant-Pis, der Mann der Opposition, der als solcher im Privat-Interesse den offiziellen Optimismus des Doktor Tant-Mieux oft glänzend widerlegt.

Jugend, Eleganz und Galanterie sind seine nothwendigen Eigenheiten. Seine Aufgabe besteht darin, den oftmals mehr als imaginären Krankheitszustand seiner Klientele zu erforschen und künstlich zu entwickeln, sowie deren Ansichten über die Zerrüttung ihres Gesundheitszustandes mit überzeugender Klarheit wissenschaftlich nachzuweisen und festzustellen.

Kein Wunder also, daß beide Herren, die gegenseitig nichts weniger als die Verkörperung des „Erbfeindes“ in sich erkennen, bei ihrer Begegnung nur einen sehr kalten Gruß wechseln. Stets kriegslustig, wie zwei Kammer-Athleten, messen sie sich mit verächtlichen Blicken, bereit, sofort Schlacht zu liefern, in der sie durch Würde und Pflichtgefühl wie auch durch jugendlichen Enthusiasmus hingerissen, beide ihre Kräfte gern überschätzen und sich oft gegenseitig nur blamiren.

Wie leicht begreiflich kehrt Doktor Tant-Pis sofort auf den Kampfplatz, will sagen ins Krankenzimmer seiner Klientin zurück. Die Dame hat aus löblicher Vorsicht nicht unterlassen das Bett zu hüten. Er nimmt hierauf den rechten Arm, während der Doktor Tant-Mieux gleichzeitig den linken der Kranken ergreift.

— „Der Puls geht abscheulich!“ sagt der Eine.

„Nicht das geringste Fieber“, läßt sich der Doktor Tant-Mieux vernehmen.

— „Wollen Sie einmal Ihre Zunge zeigen, mein Fräulein.... Unrein, . . . belegt und schleimicht auf der oberen Seite.“

„Zunge vollkommen gut!“ behauptet der Gegner.

— „Der Kopf brennt.“

„Sehr normal“

— „Das Auge hat einen krankhaften Ausdruck.“

„Gesichtszüge frisch und disponirt.“

— „Voraussichtlich der Anfang einer Kongestion.“

„Höchstens eine leichte Erschlaffung.“

— „Sie haben sehr gut gethan, im Bette zu verbleiben.“

„Die Luft wird Sie völlig wieder herstellen.“

— „Essen Sie ja nichts.“

„Ein gutes Beefsteak kann nicht schaden.“

— „Verzeihung, Herr Kollege . . . . .“

„Herr Kollege, es scheint mir . . . . .“

— „Je réponds . . . . .“

„Je garantis . . . .“

Beide Herren nähern sich gleichzeitig dem Tisch, jeder nimmt eine Feder und schreibt:

Unterzeichneter, Docteur en médicine bescheinigt hierdurch, daß Fräulein Eulalie, artiste au Théâtre des Divertissements-Plastiques ihn heute hat rufen lassen, und daß, nachdem er die Prodrome, die Symptome und Diognosticen angestellt, erkannt hat, wie Fräulein Eulalie an einer gelinden Meningite leidet, die entschieden einen bedenklichen Charakter annehmen würde, so die Patientin sich nicht absolute Ruhe gönnte. Folge dessen erkläre ich Fräulein Eulalie bis zu ihrer völligen Herstellung außer Stand, ihren jeweiligen Engagementsverpflichtungen nachzukommen.

Paris, den . . . .

Tant-Pis (d. m. P.)

Ich, der unterzeichnete Doktor der Medizin, bescheinige hierdurch, daß ich mich auf Ersuchen des Herrn Direktors der Divertissements-Plastiques heute zu der, seinem Theater angehörigen Künstlerin, Fräulein Eulalie begeben, und den Zustand der genannten Dame sorgfältig geprüft, gefunden habe, daß derselbe keinerlei Symptome einer ernsten Krankheit verräth.

Dieser meiner Ueberzeugung zur Folge erkläre ich genanntes Fräulein für fähig, ihre bisherige Thätigkeit sofort wieder aufzunehmen, ohne daß die geringsten nachtheiligen Folgen für deren Gesundheit zu befürchten ständen.

Paris, den . . . . Tant-Mieux (d. m. P.)

„Hier mein Fräulein,“ sagt Doktor Tant-Pis, indem er seiner Patientin das Papier übergiebt, wofür ihn ein vielversprechender, dankbarer Blick lohnt.

„Hier mein Gutachten“, sagt Doktor Tant-Mieux, indem er mit wichtiger Miene dem Direktor das Seine überreicht.

Darauf ziehen sich beide Rivalen, nachdem sie zuvor noch einen herausfordernden Blick gewechselt, zurück, Gaston und der Direktor jedoch verbleiben bei der Kranken.

— Was mich betrifft, — nimmt jetzt der Direktor das Wort, — so bin ich kein Arzt, doch hoffe ich, mein Fräulein, daß sie begreifen, wie wenn Sie heute Nachmittag zur gewohnten Stunde nicht zur Repetition des Gastonschen Stückes erscheinen werden, Ihr Kontrakt einfach als aufgehoben zu betrachten ist.

— Mein Fräulein — sagt jetzt Gaston mit bittender Stimme, — seien Sie überzeugt, daß ich . . . ich würde . . . .

„Sie, Sie . . . sind mein Unstern . . . oiseau de mauvais augure . . . Ihr Stück ist an alledem Schuld.

Mais Dieu sait, si je vous abomine! . . .
Fe vous déteste de tout mon coeur! . . .“

Freimüthige Aeußerung, die unsern Helden jedoch wenig zu entschädigen und zu trösten viel weniger noch für fernere Täuschungen zu ermuthigen vermag. — Man sieht eben: Es ist nicht Alles „rosig“, wie diese Proben genügend erweisen.

Gust. Schneider.

In diesen Ausführungen ist ein bündiges und vollständiges Eingeständniß derjenigen Verschuldungen enthalten, die der amerikanische Konsul in Hamburg, Johnson, dem Hamburger Senat zum Vorwurf gemacht hatte! Die Entschuldigungen, welche seitens des Senats versucht werden, erscheinen außerordentlich matt, wenn man die einfache Thatsache dagegen stellt, daß das Wolffsche Telegraphenbureau aus Hamburg vom 21. August 27, vom 22. August 126, vom 23. August 125 und vom 24. August 188 „choleraähnliche Fälle“ meldete. Unter solchen Umständen mußten die Hamburger Behörden annehmen, daß ihre Stadt von asiatischer Cholera befallen sei, selbst wenn die bakteriologischen Untersuchungen noch nicht beendet waren. Und ferner mußten die Hamburger Behörden weit früher, mindestens eine ganze Woche früher, bei den zahlreichen „choleraähnlichen“ Fällen“, die schon damals gemeldet wurden, eine Entscheidung darüber herbeiführen, ob die asiatische Seuche in ihrer Stadt aufgetreten sei oder nicht. Wenn außerdem der Hamburger Senat die „ungenügenden Meldungen“ der Krankheitsfälle als entlastend für sich ins Feld führt, so macht er damit seine Sache nur schlimmer; denn es wäre seine Aufgabe gewesen, sich bei Zeiten eine genaue Kenntniß über den Umfang der Erkrankungen zu verschaffen. Es ist sehr bedauerlich, wenn das Verständniß für diese Verpflichtung der Hamburger Regierung auch jetzt noch nicht aufgegangen ist. Jeder Unbefangene wird den Eindruck gewinnen, daß man in Hamburg aus Gründen, die nicht näher untersucht werden sollen, eine Vogel-Strauß-Politik getrieben und sehr ernste Dinge sehr leichthin behandelt hat.

Wien, 25. Okt. Bis heute Abend 8 Uhr ist dem Stadtphysikate weder ein neuer Cholerafall noch eine choleraverdächtige Erkrankung gemeldet worden.

Wien, 26. Okt. Die bakteriologische Untersuchung hat auch bei dem dritten hier unter choleraverdächtigen Erscheinungen Erkrankten das Vorhandensein von Cholerabazillen ergeben. Das Polizeipräsidium untersagte die Abhaltung von Volksversammlungen, sowie überhaupt Versammlungen, die ein größeres Zusammenströmen von Menschen zur Folge haben.

Amsterdam, 25. Okt. Aus Yſſelstein werden 2 Erkrankungen an Cholera und ein Todesfall gemeldet. Nach der amtlichen Veröffentlichung des Ministers des Innern sind in Holland während der letzten Woche 21 Cholera-Todesfälle, davon 12 in Utrecht vorgekommen.

Christiania, 26. Okt. Sämmtliche französische Häfen sind für choleraverseucht erklärt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin,** 24. Okt. Ein hiesiger Schlächtermeister S. hatte seine Verkaufswaage in einer Markthalle derart eingerichtet, daß sie den Käufern stets ein bedeutendes Uebergewicht zeigte, während thatsächlich ein solches nicht gegeben wurde. Andererseits war aber auch nicht festgestellt worden, daß in irgend einem Falle ein Mindergewicht geleistet worden war. Das Schöffengericht verurtheilte nun den S. auf Grund dieses Thatbestandes wegen wiederholten Betrugs zu 100 M. Geldstrafe. Die Strafkammer erkannte in der Berufungsinstanz wegen versuchten Betrugs und Haltens einer falschen Waage auf zusammen 100 M. Geldstrafe, wogegen der Angeklagte Revision einlegte. Der Strafsenat des Kammergerichts hob hierauf heute die Vorentscheidung, soweit sie den Angeklagten wegen versuchten Betruges verurtheilte, auf und wies die Sache in die Vorinstanz zurück. Möglich — so wurde ausgeführt — daß der Angeklagte den Konkurrenten Kunden entziehen wollte, aber es ist nicht erwiesen, daß er feste Kunden derselben getäuscht hat oder mit denselben in Beziehung getreten ist. Hätte er z. B. solche Kunden angerufen, so könnte man annehmen, daß er betrügerische Absichten hatte. Hierfür ist aber kein Beweis vorhanden. Dagegen behielt es bei der Verurtheilung wegen Führung einer falschen Waage sein Bewenden.

Berlin, 25. Okt. Der Rektor Ahlwardt wurde heute der zweiten Strafkammer des Landgerichts I aus dem Strafgefängniß vorgeführt, um sich auf eine Anklage wegen Beleidigung des deutschen Beamtenstandes und speziell des Juristenstandes zu verantworten. Am 29. Oktober v. J. hatte Ahlwardt in Essen in Westfalen eine Rede gehalten, in welcher die Beleidigungen gefunden wurden. Im heutigen Termin bestritt Ahlwardt die Beleidigung der Beamten, namentlich der Justizbeamten, dies widerstreite gänzlich seinen Ansichten, denn er sei konservativ und werde niemals „deutsche“ Gesetze und Einrichtungen, wie deren Hüter, die Beamten, angreifen. Seine Angriffe seien nur gegen den überwuchernden Einfluß des Judenthums gerichtet. Auf Grund neuer Beweisanträge seitens des Angeklagten, wurde die Verhandlung vertagt.

Vermischtes.

† **Professor Windscheid** ist gestern in Leipzig gestorben. Bernhard Josef Hubert Windscheid war am 26. Juni 1817 in Düsseldorf geboren, besuchte die Schule zu Emmerich, wo sein Vater Vorsteher des Hauptzollamtes war, und die Gymnasien zu Recklinghausen und Düsseldorf, studirte 1834–1835 zu Bonn und 1835 bis 1837 zu Berlin die Rechte, promovirte 1838 an der rheinischen Universität und habilitirte sich, nachdem er bei dem Landgerichte in Düsseldorf gearbeitet hatte, 1840 als Privatdozent in Bonn, wo er, seit 1847 außerordentlicher Professor, über römisches und französisches Recht las. Im Herbst 1847 wurde er als ordentlicher Professor nach Basel, Ostern 1852 nach Greifswald, Herbst 1857 nach München und Ostern 1871 als Vangerows Nachfolger nach Heidelberg berufen. Schon im Herbst 1874 siedelte Windscheid nach Leipzig über, wo er seither geblieben ist, obwohl er wiederholt Rufe nach Straßburg, Berlin und Wien erhielt. Im Jahre 1874 wurde er Mitglied der vom Bundesrath eingesetzten Kommission zur Ausarbeitung eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, der er bis 1883 angehörte. Von seinen Hauptschriften sind zu nennen: „Zur Lehre des Code Napoleon von der Ungiltigkeit der Rechtsgeschäfte“, 1847; „Die Lehre des römischen Rechts von der Voraussetzung“, 1850; „Die Actio des römischen Zivilrechts vom Standpunkt des heutigen Rechts“, 1856; „Die Actio, Abwehr gegen Th. Muther“, 1857; „Wille und Willenserklärung“, 1878; „Zwei Fragen aus der Lehre von der Verpflichtung wegen ungerechtfertigter Bereicherung“, 1878; „Karl Georg von Waechter“, 1880; „Lehrbuch des Pandektenrechts“, 3 Bde., 6. Auflage, 1887.

* **Die neuen österreichischen und ungarischen Goldmünzen.** Wir hatten, schreibt der „Berl. B.-Cour.“, Gelegenheit, Exemplare der neuen österreichischen und ungarischen Zwanzig-Kronenstücke zu sehen. Dieselben dürften sehr gemischte Empfindungen erwecken, insofern nämlich, als über die Ausführung der österreichischen Goldmünzen nur Eine Stimme des Lobes herrschen dürfte, während die ungarischen Stücke kaum auf große Anerkennung zu rechnen haben werden. Die österreichischen Stücke zeigen das Kopfbild des Kaisers in sprechendster Aehnlichkeit und scharf erhabener Ausführung auf der Aversseite, während auf der Revers-, der sogenannten Wappenseite, der Doppelaar mit seinen weitausladenden Schwingen glänzend modellirt und prächtig herausgearbeitet sichtbar ist. Am unteren Rande der Münze ist die Aufschrift: „20 Kronen“ zu lesen. Das ungarische Zwanzig-Kronenstück stellt den technischen Einrichtungen des Kremnitzer Münzamtes kein vortheilhaftes Zeugniß aus. Es ist nämlich nur ganz matt ausgeprägt und greift sich förmlich flach an. Die Zeichnung des Monarchen, der im ungarischen Krönungsornate in ganzer Figur abgebildet ist, ist mißlungen; man vermag den Kopf des Kaisers kaum mit Zuhilfenahme der Loupe zu erkennen, so winzig ist derselbe ausgefallen und es ist bezeichnend, daß der Reichsapfel, welchen der Monarch in seiner Linken hält, größer ist als der Kopf auf der Münze. Verhältnißmäßig am besten ist das ungarische Wappen mit der Stefanskrone gerathen, dagegen machen die beiden Engel, welche das Wappen flankiren, eine recht klägliche Figur. Finanzminister Dr. Steinbach wies dieser Tage einigen Mitgliedern der Wiener haute finance, die bei ihm vorsprachen, die neuen österreichischen Münzen vor und fand die Ausführung derselben allgemeine Anerkennung.

† **Mühlhausen i. Thür.,** 26. Okt. Bei der heute begonnenen Ziehung der Mühlhauser Geld-Lotterie fielen 250 000 M. auf Nr. 25 982, 100 000 M. auf Nr. 204 782, 20 000 M. auf Nr. 236 026, 15 000 M. auf Nr. 134 957, 10 000 M. auf Nr. 16 180, 5000 M. auf Nr. 83287.

Lokales.

Posen, 27. Oktober.

r **Die Temperatur** war heute Morgens gegen 7 Uhr bei klarem Himmel und Nordwest-Wind auf 2½ Gr. C. unter Null gesunken; die Dächer waren stark bereift. Es ist dies die niedrigste Temperatur, welche bisher in diesem Monat eingetreten ist; am 21. d. Mts., dem Tage vor dem Schneefalle, war die Temperatur auf 1 Gr. C. unter Null gesunken; an demselben Tage waren in München 8 Uhr Morgens 5 Gr. C. unter Null.

h **Kontrollversammlungen.** Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen finden auf der Wallstraße am Königsthor in nachstehender Reihenfolge statt: Am 3. Novbr., Vormittags 8 Uhr: Reserve und Dispositions-Urlauber der Provinzial-Infanterie Buchstabe T–Z und Reserve der Eisenbahn-Truppen, Luftschiffer und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, Nachmittags 2 Uhr: Reserve und Dispositions-Urlauber der Provinzial-Infanterie Buchstabe A–J und Reserve; 4. November, Vormittags 8 Uhr: Buchstabe K–O und Reserve, Nachmittags 2 Uhr: Buchstabe P–S und Reserve; 8. November Vormittags 8 Uhr: Reserve und Dispositions-Urlauber der Garde-Truppen, Feld- und Fuß-Artillerie und Pioniere, Nachmittags 2 Uhr: Reserve und Dispositions-Urlauber der Jäger, Kavallerie, Train, Lazareth-Gehilfen, Krankenträger, Krankenwärter, Militär-Bäcker, Unterärzte, Pharmazeuten, Veterinär-Personal, Marine, Oekonomie-Handwerker, Arbeits-Soldaten, Büchsenmacher-Gehilfen und Zahlmeister-Aspiranten. Ausbleiben ohne Entschuldigung wird mit Arrest bestraft. Eine besondere Beorderung findet nicht statt.

d. **Die polnische sozialistische Versammlung,** welche am 23. d. Mts. in Breslau stattfand, war von einem Oberschlesier berufen worden; es wurde unter die Anwesenden ein in Berlin gedruckter Aufruf in polnischer Sprache vertheilt; als Hauptredner trat der sozialistische Agitator Tischler Morawski aus Berlin auf. Die Unruhe, welche während der Debatte herrschte, nahm zum Schlusse, als über die Gründung eines polnisch sozialistischen Vereins abgestimmt werden sollte, dermaßen zu, daß der Vorsitzende die Versammlung schloß.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 26. Okt. Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft nimmt mit dem heutigen Tage ihre Passagier-Beförderung in vollem Umfange wieder auf.

Rostock, 26. Okt. In der hiesigen Maschinen- und Schiffsbauanstalt brach heute früh eine Feuersbrunst aus, durch welche die Sägerei und die Tischlerwerkstatt in Asche gelegt wurden. Das Hauptgebäude blieb verschont.

Wien, 26. Okt. In Anwesenheit des Kaisers und mehrerer Erzherzöge sowie mehrerer Minister beging die Akademie der bildenden Künste heute das Fest ihres 200jährigen Bestehens. Den Mittelpunkt der Feier bildete die Enthüllung einer Gedenktafel in der Aula der Akademie mit den Bildnissen des Kaisers Franz Josef und des Begründers der Akademie, des Kaisers Leopold des Ersten. Kaiser Franz Josef versicherte die Akademie seines steten Schutzes und sprach die Hoffnung aus, daß dieselbe sich auch fernerhin als eine Pflanzstätte für die Entwickelung und Förderung der heimathlichen Kunst bewähren möge.

Wien, 26 Okt. Der permanente Strafgesetz-Ausschuß lehnte mit 10 gegen 7 Stimmen einen Antrag auf Streichung des Paragraphen ab, welcher die Strafbarkeit von Ehrfurchtsverletzungen gegen den Kaiser ohne direkte Absicht der Beleidigung betrifft und dieselben mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bedroht. Der Justizminister hatte hervorgehoben, daß die neue Bestimmung keineswegs die Schaffung neuer strafbarer Thatbestände beabsichtige; dieselbe mildere vielmehr die Behandlung derjenigen Fälle, in denen die beleidigende Absicht fehle. Bei dem Paragraphen betreffend die Strafbarkeit hochverrätherischer Handlungen gegen ein befreundetes Staatsoberhaupt oder einen befreundeten Staat wurde das Erforderniß der Gegenseitigkeit auf gesetzlich sanktionirte Staatsverträge eingeschränkt.

Pest, 26. Okt. Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses Auf das von dem Abgeordneten Ugron ausgesprochene Bedauern, daß die Mitglieder des Kabinets in den wichtigen kirchenpolitischen Fragen keine Einigung erzielen könnten, erklärte der Kultusminister, daß zwischen den Mitgliedern des Kabinets keinerlei Meinungsdifferenzen beständen, die nicht ausgeglichen werden könnten, und daß er in seiner Erklärung nichts gesagt habe, was als ein Eingeständniß einer solchen Differenz zu deuten sei.

Pest, 26. Okt. In dem Finanzausschusse des Abgeordnetenhauses erklärte der Kultusminister Czaky in Beantwortung mehrerer Anfragen betreffend Einführung der obligatorischen Matrikelführung, sowie einiger anderer kirchenpolitischer Fragen, er sei heute nicht in der Lage, ausführliche Aufschlüsse zu geben, er könne nur versichern, daß von den Prinzipien, deren Befolgung die Re-

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1892. — 8. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

50 78 442 73 504 12 14 613 703 97 **1**100 52 (300) 84 220 (3000) 54 367 536 638 62 805 74 **2**017 24 79 316 529 38 83 615 898 949 86 **3**126 38 66 96 218 415 56 583 657 64 747 67 830 (1500) 43 84 942 **4**078 95 (500) 280 301 427 580 608 727 867 939 **5**260 319 430 92 545 743 70 **6**079 129 250 383 442 49 636 54 724 58 824 918 53 **7**000 13 268 345 (300) 420 547 89 621 43 88 718 66 98 852 82 922 (5000) **8**124 230 43 364 98 477 693 711 24 837 963 **9**080 (3000) 109 (300) 86 748 880

10012 33 122 68 212 26 41 98 349 425 528 602 82 720 814 (10000) **11**207 10 38 95 349 552 636 45 917 35 (300) 44 **12**096 163 330 88 424 687 732 57 (500) 71 74 895 **13**117 50 (300) 467 538 64 652 917 50 75 **14**121 206 (3000) 358 638 58 (500) 86 916 69 76 89 **15**022 66 158 220 75 333 57 69 427 85 566 **16**005 (300) 77 114 70 98 293 460 537 52 69 85 696 796 804 56 94 **17**114 20 356 73 401 98 (3000) 562 70 (1500) 71 758 66 879 **18**032 38 242 53 544 753 82 98 (300) 807 47 912 61 **19**001 47 82 112 229 70 356 75 757 801 962 91

20100 226 68 89 375 83 421 521 792 838 53 906 **21**003 126 61 596 (500) 703 23 99 882 993 **22**325 84 400 739 48 (300) 99 887 **23**025 153 200 18 592 98 685 820 96 911 24 (300) **24**018 55 326 440 533 602 30 97 710 825 **25**008 158 (3000) 258 391 507 631 (300) 768 **26**001 150 254 67 611 15 905 **27**062 132 35 321 34 44 53 69 85 93 536 670 746 81 929 97 **28**052 215 59 339 81 541 52 61 684 93 742 895 953 59 61 **29**172 246 65 414 58 96 500 689 (1500) 738 62 (3000) 824 28 98 901 6

30058 87 133 55 285 504 7 83 751 (500) 72 837 920 **31**017 69 105 38 347 55 83 496 611 97 **32**005 (30 000) 73 144 79 82 215 21 478 541 (500) 719 (500) 817 18 966 **33**036 48 159 347 62 96 401 557 93 95 632 731 960 **34**107 52 376 401 548 (3000) 75 93 755 840 74 **35**006 62 354 63 492 96 621 48 77 (500) **36**138 79 223 26 43 347 408 20 58 586 620 72 799 877 948 51 (500) **37**044 72 95 116 236 377 499 592 (500) 675 716 38 **38**068 139 59 71 256 311 98 535 (500) 95 (5000) 600 772 **39**087 296 307 30 625 50 806 27 79

40048 181 225 371 (1500) 451 547 692 701 858 **41**139 74 98 (500) 241 749 887 914 **42**008 32 (500) 131 58 97 215 72 326 405 37 98 701 22 **43**058 117 228 88 374 426 70 599 714 975 **44**076 139 267 523 38 71 725 60 904 69 **45**058 135 64 86 203 579 (3000) 678 (3000) 79 912 (300) 59 68 (500) **46**003 18 105 268 412 508 640 45 (5000) 57 70 (5000) 867 73 94 972 **47**253 88 89 (15 000) 345 560 96 732 827 88 961 88 **48**312 630 47 78 712 95 **49**225 (300) 66 (300) 423 654 81 810

50105 404 65 608 28 34 726 73 78 876 **51**007 31 118 32 (300) 327 39 479 614 40 65 757 943 **52**080 (3000) 216 49 62 344 425 48 (500) 77 91 658 64 701 822 **53**212 95 305 529 795 (500) 924 40 65 79 **54**069 206 85 347 508 (300) 25 75 600 94 **55**065 69 114 28 99 287 415 77 90 644 762 78 893 935 **56**031 42 121 97 (3000) 285 428 501 (3000) 57 724 69 918 (500) 22 26 **57**068 219 57 417 523 75 694 919 86 **58**164 244 84 360 408 (500) 99 583 871 902 49 (1500) **59**102 52 90 243 83 513 56 724 877

60087 160 326 466 541 (3000) 48 614 46 68 745 843 906 **61**035 116 26 216 320 95 657 79 806 47 922 66 **62**102 289 518 86 774 989 **63**125 281 90 367 537 695 754 875 92 950 57 **64**335 436 516 767 948 **65**384 460 740 807 39 52 98 957 **66**077 244 633 746 861 **67**032 151 213 322 415 47 564 **68**234 350 89 96 564 657 700 29 99 934 **69**042 186 258 432 624 57 75 93 734 (3000) 50 875 967 92 (3000)

70061 144 399 (5000) 493 (500) 602 705 10 36 916 68 **71**117 71 389 426 59 61 563 77 658 88 **72**000 52 100 9 295 506 37 812 34 **73**054 62 313 72 98 432 508 42 78 732 976 93 **74**038 45 128 83 329 705 968 **75**010 92 (3000) 196 285 86 453 96 613 754 (3000) 830 968 **76**181 399 424 511 33 675 749 76 **77**051 79 84 88 141 210 34 315 (3000) 94 496 (1500) 547 705 828 34 40 919 49 83 **78**187 96 361 75 84 415 89 973 **79**186 99 413 79 583 616 41 52 725 862 907

80044 193 372 442 582 718 955 (3000) **81**048 91 146 81 360 68 494 650 717 913 64 **82**016 (1500) 48 162 243 488 520 43 73 631 34 51 (300) 55 761 84 858 93 925 **83**030 60 215 91 419 571 92 95 690 761 70 929 **84**104 53 245 54 63 96 701 7 19 21 42 827 926 **85**130 300 57 409 579 868 **86**030 131 222 (1500) 48 85 94 439 84 85 710 32 85 94 (300) 856 945 84 **87**090 295 389 (1500) 480 503 629 87 775 77 **88**004 85 103 69 90 (15000) 456 555 72 96 98 773 867 965 **89**043 116 68 386 488 554 84 612 946

90199 (300) 206 15 659 882 964 **91**134 81 256 421 49 656 701 49 813 99 964 82 **92**004 356 82 424 47 69 662 762 66 859 935 (1500) **93**029 120 309 24 26 50 482 502 619 752 (3000) 940 **94**045 83 122 383 470 87 94 535 610 802 51 94 936 93 **95**023 71 457 532 663 780 (3000) 802 14 31 71 **96**110 209 85 538 85 658 711 816 25 69 99 980 81 **97**020 102 85 295 355 473 542 64 94 636 867 907 51 89 **98**138 431 571 638 58 720 924 **99**072 179 82 84 261 70 76 399 404 61 554 86 638 839 52 81

100047 433 58 544 689 90 894 912 **101**041 76 84 429 596 671 99 804 969 **102**030 36 48 130 92 231 97 99 415 71 595 (1500) 97 632 729 43 (300) 97 (1500) **103**012 24 26 145 638 95 702 940 **104**093 227 611 13 14 (500) 72 960 65 96 **105**102 70 (1500) 203 410 532 774 870 902 29 **106**007 24 30 352 663 91 708 899 937 **107**216 310 42 599 743 (300) 61 842 (500) 906 (300) 88 93 **108**044 136 44 213 356 435 36 40 509 26 70 759 60 804 **109**021 50 67 220 58 308 (1500) 71 (3000) 435 593 993

110248 357 404 7 13 17 95 731 (300) 905 82 **111**119 60 221 39 89 503 53 64 83 696 739 884 973 (1500) **112**000 28 122 28 56 233 50 343 497 551 783 948 **113**013 238 78 573 671 74 708 916 19 (500) 45 **114**092 113 76 82 334 96 554 635 707 31 (500) 842 901 **115**074 105 264 78 451 549 78 633 703 (300) 43 76 97 880 (500) **116**031 177 209 10 83 405 665 87 809 973 **117**372 469 90 551 707 94 904 **118**227 374 621 70 739 74 904 34 **119**174 233 519 42 96 640 730 55 (300) 877 (300)

120037 98 159 97 591 (500) 717 99 834 **121**210 86 384 444 52 521 61 81 (3000) 91 634 742 899 **122**003 29 33 98 426 551 613 784 918 25 83 **123**308 35 689 762 840 **124**130 429 559 632 90 859 902 **125**025 37 233 323 60 79 584 629 881 911 46 **126**024 134 216 55 374 86 403 777 870 92 (300) 913 25 **127**086 210 322 26 68 607 722 65 810 **128**096 115 222 53 727 825 37 (1500) 38 **129**027 44 117 214 404 49 68 543 (300) 637 48 (3000) 716

130397 414 546 82 710 **131**336 58 88 521 25 634 710 70 98 907 43 **132**134 (500) 270 454 558 872 **133**061 79 82 396 557 94 625 742 84 949 **134**084 108 401 636 835 911 29 89 **135**093 99 112 (1500) 69 457 93 548 860 965 68 **136**038 62 142 (1500) 200 372 531 32 47 626 56 838 **137**039 60 132 203 346 49 509 54 614 22 891 **138**006 23 178 212 49 319 49 494 684 833 88 920 **139**082 132 34 68 86 97 282 (500) 315 89 624 (500) 868 986

140120 (1500) 55 60 347 650 (500) 709 17 20 52 815 **141**056 91 204 443 596 612 (500) 74 701 863 (1500) **142**041 268 447 834 **143**109 206 38 (3000) 73 81 312 434 (3000) 51 628 732 64 84 902 (300) **144**204 315 (500) 16 17 644 (1500) 769 970 **145**122 424 522 58 834 73 (1500) 923 **146**100 64 275 367 (3000) 577 84 95 700 805 953 **147**104 57 (1500) 91 222 62 324 47 443 44 (300) 86 500 629 718 856 **148**309 76 406 33 576 603 739 71 89 908 38 **149**071 148 270 73 399 537 622

150112 20 81 224 326 52 440 53 503 606 84 (3000) 711 839 82 89 98 922 67 **151**007 89 313 481 (500) 503 84 87 (300) 923 **152**048 60 66 112 84 253 368 76 426 583 688 95 748 875 955 90 **153**155 312 (300) 36 92 564 653 73 (3000) 78 734 35 838 971 **154**282 (1500) 326 (500) 33 650 60 729 37 49 70 860 **155**313 443 97 661 78 768 (3000) 873 **156**188 254 314 470 71 76 94 563 664 92 706 815 961 89 **157**092 284 331 462 507 (500) 690 947 54 **158**020 107 427 36 85 579 686 702 895 911 (15 000) 90 **159**153 383 478 527 661 84 720 897 (500)

160008 95 192 255 (500) 430 581 680 **161**047 74 97 (1500) 115 233 (300) 374 405 564 93 612 724 809 **162**128 (3000) 51 349 481 619 (500) 94 792 876 975 76 **163**001 84 193 238 68 317 619 82 99 909 83 **164**018 27 119 21 (3000) 62 71 232 52 (1500) 403 11 727 30 38 47 934 56 70 **165**103 (1500) 28 214 47 59 66 392 427 511 728 821 901 70 90 **166**117 68 (1500) 224 351 683 84 715 64 888 **167**121 22 34 86 291 335 422 94 507 674 76 961 **168**070 127 308 30 440 565 89 640 (3000) 763 887 918 79 (3000) **169**094 105 (1500) 67 331 526 613 53 (300) 756 (300) 845

170012 107 58 59 91 92 202 9 45 82 411 44 68 87 509 (1500) 65 686 702 26 928 (1500) **171**056 128 278 301 34 72 548 733 801 46 (15 000) **172**108 46 96 219 521 (300) 719 886 93 910 35 63 79 **173**011 63 124 93 374 (300) 456 76 659 807 92 931 97 **174**001 80 98 125 76 (500) 218 89 695 762 915 79 83 **175**281 314 424 572 (300) 706 833 907 (3000) **176**044 276 (300) 88 96 370 79 412 601 44 750 843 938 **177**073 197 203 334 97 624 87 758 880 977 **178**009 11 124 264 73 78 376 404 14 568 609 934 69 88 (300) **179**102 203 404 83 509 673 (3000) 821 65 89 947

180029 137 (500) 275 331 437 659 **181**138 222 42 564 648 848 52 907 **182**230 844 49 **183**011 304 (3000) 19 (1500) 598 742 928 99 **184**051 175 218 (500) 347 509 681 710 55 94 (500) 889 924 **185**152 96 240 57 345 50 (300) 90 444 637 780 993 **186**070 124 237 415 512 33 44 50 784 97 (500) 869 (3000) 928 **187**059 157 201 370 72 429 71 77 764 924 28 65 76 **188**049 440 47 500 98 (1500) 780 832 96 98 **189**283 367 424 516 (3000) 649 70 784 829 916 50

gierung in Aussicht gestellt habe, insbesondere in Betreff der Reception der israelitischen Konfession und der freien Religionsübung nicht abgegangen werden würde. Erschöpfende Mittheilungen werde er gelegentlich der Budgetberathung im Plenum geben können.

Pest, 26. Okt. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Abgeordnetenhauses erklärte der Kultusminister Czaky ferner in Betreff der Besetzung des erzbischöflichen Stuhles in Agram, es seien in Rom gegen den Kandidaten der Regierung Einwendungen erhoben worden. Was die bezüglich der Kardinäle aufgeworfene Frage betreffe, so halte die ungarische Regierung daran fest, daß Ungarn drei Kardinäle haben müsse.

Kopenhagen, 26. Okt. Durch die im Folkething eingebrachte Militärvorlage wird die Heeresordnung in vielen Punkten abgeändert. Es werden eine Vermehrung der Festungsartillerie und des Geniekorps mit bezw. elf und zwei Kompagnien, Einberufung der Landwehrbataillone zu sechstägigen jährlichen Uebungen und eine Umbildung der Unterrichtsinstitutionen des Heeres beantragt. Die Vorlage wird eine feste jährliche Ausgabeerhöhung von 600 000 Kronen zur Folge haben.

Rom, 26. Okt. Die „Agenzia Stefani" bezeichnet das Gerücht von einem Unwohlsein des Papstes als gänzlich grundlos.

Paris, 26. Okt. Die hier im Umlauf gewesenen Gerüchte, in der Krankheit des Königs von Spanien sei ein Rückfall eingetreten, werden von Madrid aus für durchaus unbegründet erklärt mit dem Bemerken, daß die Genesung des Königs ununterbrochen fortschreite.

Paris, 26. Okt. In dem Schreiben an die Bergarbeiter von Carmaux tadeln die Deputirten Clémenceau, Pelletan und Millerand insbesondere, daß der Schiedsspruch dem Bergarbeiter Calvignac nicht vor seiner Beurlaubung den vorläufigen Wiedereintritt in seine Beschäftigung bewilligt habe; hauptsächlich sei zu bedauern, daß trotz ihrer dringenden Vorstellung der Schiedsspruch nicht die Wiedereinstellung der durch den Gerichtshof von Albi verurtheilten ausständigen Arbeiter ausspreche.

Paris, 26. Okt. Dem Vernehmen nach wird der Direktor der Grubengesellschaft von Carmaux, Humblot, von seinem Posten zurücktreten; wie verlautet, wäre den Bergarbeitern im Verlaufe der schiedsgerichtlichen Verhandlungen diese Konzession gemacht worden.

Der Deputirte Pelletan, einer der drei Schiedsgerichts-Delegirten der streikenden Bergarbeiter von Carmaux, hat sich über den Schiedsspruch des Ministerpräsidenten Loubet tadelnd ausgesprochen und ist der Ansicht, daß der Streik fortgesetzt werden würde, da die Ausständigen zu völliger Solidarität mit ihren in Albi verurtheilten Kameraden sich formell verpflichtet hatten.

Die Deputirten Clémenceau, Millerand und Pelletan haben alle republikanischen Deputirten aufgefordert, sich morgen vor dem Beginn der Kammersitzung im Palais Bourbon zu einer Berathung über die für die republikanische Partei durch die Vorgänge in Carmaux geschaffene Lage zu versammeln. Die genannten drei Deputirten, welche Delegirte für das von den streikenden Bergarbeitern in Carmaux eingesetzte Schiedsgericht sind, haben ein Schreiben nach Carmaux gesandt, worin sie den Bergarbeitern über das ihnen ertheilte Mandat Rechenschaft ablegen und erklären, die Ausständigen hätten keine Genugthuung erhalten; sie würden auch ferner zu den Streikenden stehen zur Vertheidigung der Rechte derselben.

Aus Carmaux wird gemeldet, der Schiedsspruch des Ministerpräsidenten Loubet habe dort eine gewisse Enttäuschung hervorgerufen, da nach demselben die in Albi verurtheilten Bergarbeiter nicht wieder in Arbeit genommen werden sollten. Das Ausstands-Komitee ist heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten.

Paris, 26. Okt. Der Abgeordnete Clémenceau erschien um 6 Uhr Abends in der Kammer. Derselbe zeigte sich hinsichtlich des Schiedsspruchs des Konseilspräsidenten Loubet zurückhaltender als Pelletan und beschränkte sich darauf zu äußern, daß er niemals so gründlich hinters Licht geführt worden sei als jetzt durch Loubet. Im Ganzen ist der Eindruck, den der Schiedsspruch macht, ein recht verschiedenartiger. Die sozialistischen und radikalen Deputirten sind sehr wenig davon befriedigt und meinen, daß der Ausstand in Carmaux fortdauern werde, andere Deputirte erklären, da die Entscheidung durch Schiedsspruch freiwillig angenommen worden, könne man den Schiedsspruch selbst nicht kritisiren.

Athen, 26. Okt. Der Kronprinz von Dänemark ist heute hier eingetroffen und von der königlichen Familie am Bahnhofe empfangen worden. Anläßlich der morgen beginnenden Festlichkeiten ist der Zufluß der Fremden ein großer.

Berlin, 27. Okt. Die „Nordd. Allgem. Ztg." bespricht in einem längeren Artikel anläßlich der Kosten der Militärvorlage die mehrfach auftauchenden, sehr verschiedenen Vorschläge, betreffend die Mehrbelastung des Tabaks, und bemerkt, man gebe sich ihres Erachtens allzuweitgehenden Besorgnissen hin, um daraus zu ebenfalls übertriebenen Abwehrmitteln zu gelangen. Obwohl Vorberathungen stattgefunden hätten, seien die Erörterungen noch unabgeschlossen, die „Nordd. Allg. Ztg." glaube jedoch annehmen zu dürfen, daß weder die Werthbesteuerung noch die Fabriksteuer noch die Kontingentirung des Tabakanbaues in Frage komme, sondern es sei nur eine Erhöhung des Zolles und der Inlandssteuer auf Tabak derart vorgeschlagen, daß dadurch die Auslandsprodukte höher als die inländischen zur Deckung der aus der Tabaksbesteuerung erforderlichen Mehreinnahmen herangezogen würden.

Prag, 27. Okt. Bei den Gemeinderathswahlen gewannen die Jungczechen 4 neue Sitze, so daß der Stadtrath nunmehr aus 30 Jungczechen und 59 Altczechen besteht. Zwei Stichwahlen sind erforderlich. Nach der Bekanntgabe des Wahlresultats fanden vor der Redaktion der jungczechischen „Narodni listy" und der Wohnung des Jungczechen Herold Ovationen statt. Im Expeditionslokale der altczechischen „Hlas naroda" wurden die Thürscheiben eingeschlagen. Die Polizei zerstreute die Ansammlungen.

Pest, 27. Okt. Von Dienstag Abend bis Mittwoch Abend sind 16 Choleraerkrankungen gemeldet. 8 Personen sind gestorben.

Carmaux, 27. Okt. Die gestrige Versammlung der Bergarbeiter hat der Entscheidung des Streikkomitees entsprechend den Schiedsspruch Loubets einstimmig abgelehnt und die Fortsetzung des Streiks beschlossen.

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1892. — 8. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

130 330 69 74 441 56 90 95 515 67 641 (1500) 75 808 915 18 66 1000 70 86 159 328 81 618 47 783 862 987 2119 (300) 56 362 699 913 3028 72 479 614 94 933 66 82 4346 441 503 632 711 94 (1500) 869 93 914 26 5070 219 95 364 598 659 719 832 906 (1500) 27 6102 25 54 221 47 373 531 662 728 93 934 7052 84 (10 000) 184 202 15 353 85 607 11 17 66 84 722 58 800 95 8113 264 318 565 84 619 83 774 89 919 9061 262 80 327 429 557 650 90 797 (1500) 865 924 81

10040 193 238 523 30 82 641 62 736 835 46 923 (1500) 93 11154 88 240 59 340 458 94 566 94 98 663 787 836 66 951 12094 111 50 232 358 567 90 602 (500) 98 749 808 946 13052 68 71 92 140 97 243 365 498 625 69 14019 27 84 152 238 354 79 485 607 725 37 834 77 84 953 15001 63 139 252 338 (1500) 540 619 (1500) 781 947 16017 149 216 51 343 79 413 25 510 625 35 71 839 97 17080 (500) 129 42 537 453 506 57 603 711 38 59 912 16 18013 18 33 59 182 263 76 419 286 638 42 718 22 19005 52 69 147 293 372 74 403 (500) 685 769 71 896 (3000)

20050 165 82 359 537 75 601 703 51 81 (500) 856 93 967 83 21112 15 244 (300) 355 562 658 867 (500) 923 65 (1500) 22138 65 87 256 540 73 631 712 43 69 74 827 993 23151 238 46 369 519 87 603 33 734 822 68 93 950 24206 10 59 70 407 636 725 822 73 99 931 91 25225 (500) 45 361 77 427 894 925 92 26013 42 166 (1500) 368 451 538 72 813 51 27111 230 363 (300) 400 546 (3000) 98 605 728 28067 222 543 721 33 91 899 933 29041 102 232 93 435 (300) 93 510 (3000) 64 742 810 50 51 65 79

30056 229 62 319 24 81 (3000) 520 653 748 31197 343 54 441 558 929 32083 156 368 416 518 20 22 601 66 985 33019 166 261 549 603 27 718 45 64 853 (3000) 62 99 34057 302 98 414 501 657 746 (500) 47 905 35063 83 110 93 319 77 474 574 702 837 99 938 36055 (300) 80 183 365 73 444 826 47 928 88 37020 79 179 (1500) 203 310 18 31 445 58 617 88 743 918 38205 52 391 528 645 708 63 98 (3000) 997 39020 48 122 393 533 635 743 82

40083 178 264 323 484 595 633 40 760 906 35 41047 206 473 557 78 651 53 97 883 952 97 42157 (3000) 253 92 399 688 783 (300) 981 43201 12 65 93 (300) 336 68 84 516 89 616 711 941 85 88 44047 74 (500) 91 100 209 31 57 66 381 490 672 84 834 994 45023 27 (1500) 130 71 283 383 467 691 906 46088 (300) 111 55 68 423 701 (300) 58 822 27 (300) 977 47292 456 519 76 824 (3000) 44 980 91 48042 339 42 629 800 52 990 49205 97 313 30 415 47 91 549 (500) 91 674 806 51 90

50057 202 350 96 469 567 612 33 60 63 731 843 51033 262 400 13 72 571 801 49 50 82 939 (300) 52061 74 286 434 47 56 (300) 515 22 77 649 829 97 932 89 91 53078 148 206 67 317 613 31 (300) 88 741 826 31 50 (1500) 52 (1500) 69 912 76 54023 119 300 75 557 69 84 602 739 57 890 99 55005 56 371 (300) 78 548 (500) 668 715 91 864 71 933 68 56007 240 83 92 334 55 646 722 27 72 57007 10 71 116 221 88 360 433 502 49 90 918 78 58153 63 451 548 59036 (500) 250 59 66 362 90 (300) 483 534 63 631 46 61 98 (500) 730 (3000) 54 (3000) 211 85

60076 91 96 101 459 (500) 695 807 64 61069 133 89 278 432 693 729 33 856 913 62132 683 88 836 (300) 949 63173 233 415 804 64033 160 70 74 257 65 79 303 32 45 410 50 506 676 991 65308 47 (300) 426 73 588 604 760 69 876 91 946 71 66030 90 96 3000) 122 253 317 459 773 805 17 21 35 935 67241 97 380 722 66 944 56 68042 89 154 294 313 443 590 655 85 706 48 (5000) 826 69108 409 97 520 77 754 895

70019 (500) 79 (3000) 107 57 280 313 31 53 95 879 85 904 10 15 71632 93 822 72187 350 81 520 58 73 639 85 731 828 922 55 73072 73 (3000) 133 75 442 98 576 98 727 901 74101 56 202 46 413 59 767 75089 306 30 47 77 677 721 35 (50000) 96 910 76022 54 71 133 83 257 683 94 96 885 92 909 77035 110 (3000) 316 477 773 88 78064 (1500) 137 38 49 218 52 321 65 531 (500) 702 76 808 79033 162 (3000) 234 (1500) 723 62 83 951

80076 101 34 57 98 236 515 54 (1500) 831 941 81094 148 (500) 49 87 586 678 911 68 71 82056 148 326 502 732 814 30 54 931 (500) 83026 131 207 8 76 301 411 30 (500) 33 675 93 84078 81 84 87 (300) 365 456 (500) 520 22 649 66 95 700 976 85159 246 68 347 429 51 508 713 53 81 86245 73 311 487 95 508 40 64 662 715 821 36 919 36 87053 56 120 262 511 708 26 (3000) 33 79 851 88005 104 6 252 401 11 598 638 953 89127 216 385 (1500) 516 87 (500) 530 853 (500) 957 60

90014 52 494 646 614 81 91151 (1500) 58 80 205 (1500) 385 (300) 498 507 27 644 711 22 92059 123 52 83 250 (300) 96 (500) 307 505 29 29 712 818 74 93004 46 56 133 362 79 415 38 58 (300) 553 751 92 957 60 94010 50 126 213 20 300 4 616 709 892 974 95008 238 499 516 96073 83 121 63 207 560 (300) 685 739 82 845 905 39 91 97006 50 238 524 51 (300) 646 821 44 98016 34 41 56 542 44 94 606 745 927 40 75 99026 196 219 62 317 24 72 412 29 84 845 88 935 38 65 99 (1500)

100026 (500) 98 158 (500) 386 420 85 575 646 826 101044 199 210 23 58 63 69 86 484 538 649 76 102151 (3000) 247 80 (300) 305 67 521 69 98 641 62 (1500) 727 67 835 961 103038 58 296 474 686 91 826 92 910 47 104298 573 83 675 774 838 105018 131 259 507 42 65 961 803 58 106097 158 82 83 264 313 79 470 623 30 717 817 107032 59 153 364 536 610 835 36 108189 355 65 409 516 39 79 628 59 95 787 109009 110 12 87 265 362 443 595 833 908

110128 31 233 (1500) 358 653 (10000) 861 111048 101 68 248 400 18 561 78 90 710 84 841 (300) 112114 25 61 73 517 43 607 33 761 78 831 71 85 113026 29 (1500) 40 113 16 87 235 383 85 404 506 627 95 742 869 80 114095 158 358 507 724 72 891 923 115098 215 538 90 795 116160 216 418 61 544 625 42 72 726 (3000) 86 916 35 43 117042 159 550 625 95 813 60 990 118005 36 65 313 59 612 24 712 (500) 15 737 75 94 119066 (500) 385 (300) 478 552 838

120021 134 48 (500) 201 90 302 424 53 99 581 639 68 93 896 923 121172 349 62 533 50 64 632 840 122708 15 81 836 62 914 123008 132 301 14 736 802 935 46 124110 269 371 519 45 83 626 61 719 67 856 63 963 125156 62 87 302 24 (1500) 51 488 619 (1500) 739 64 888 126055 59 74 194 303 92 484 506 15 81 88 668 706 47 64 894 127010 32 197 220 (1500) 499 511 89 818 24 70 901 19 97 128181 441 571 655 887 900 83 129151 207 50 323 414 503 27 55 683

130152 215 94 495 553 (500) 68 (300) 697 791 (5000) 93 131018 194 (1500) 253 95 326 45 670 74 76 835 73 (1500) 95 923 92 93 (1500) 132107 51 65 200 307 (3000) 36 40 71 (5000) 546 (5000) 628 799 900 23 133108 78 93 323 31 74 406 77 507 11 776 93 922 54 134476 550 85 92 736 25 834 42 915 50 (300) 53 (300) 135018 89 95 279 96 (300) 312 435 643 815 75 136056 71 (500) 197 234 367 442 90 502 (500) 72 624 61 99 751 906 26 137044 69 140 55 (3000) 209 41 57 70 597 (3000) 659 812 45 138148 93 402 64 80 593 680 718 50 800 17 913 27 139096 100 64 94 313 40 410 65 (500) 98 514 23 55 87 609 898 (300)

140075 204 63 69 462 (5000) 66 94 589 925 40 46 141047 50 155 517 637 72 833 52 83 900 56 142096 152 232 342 425 545 617 34 773 81 (500) 908 (1500) 94 143379 482 99 606 705 40 144017 300 27 (300) 686 740 145017 52 78 193 227 315 87 896 946 146016 282 89 385 (500) 629 730 60 898 147202 415 57 60 87 721 46 832 (500) 148037 52 59 174 210 13 36 59 301 18 433 78 86 574 798 875 99 149179 462 81 571 696 700 74 82 925 49

150117 51 355 510 53 694 819 151098 147 99 221 516 674 (3000) 740 65 95 995 152038 140 98 209 88 330 456 517 39 714 47 834 51 56 153233 48 67 424 55 522 39 86 637 728 43 813 912 24 72 154044 142 403 17 20 509 706 15 901 (500) 98 155048 70 211 507 879 941 80 156000 248 407 77 567 93 635 72 780 98 807 42 157007 52 66 304 (300) 53 412 (500) 23 577 742 810 21 56 63 921 37 92 158039 58 148 212 95 377 450 66 617 (3000) 51 (300) 712 (500) 159091 113 (1500) 75 236 358 69 663 91 769 807

160050 73 94 108 228 566 640 952 (500) 78 161070 (3000) 179 442 97 637 162012 37 76 106 42 45 277 528 85 712 86 163053 64 109 73 204 76 386 91 (500) 412 529 (3000) 618 27 882 902 (1500) 3 164088 (3000) 302 12 35 500 13 609 722 48 829 57 86 165061 154 269 376 496 504 (300) 5 667 788 923 166162 307 400 543 (500) 674 749 (3000) 54 58 903 167094 423 46 70 595 884 168257 327 418 82 509 24 99 (10000) 669 793 929 98 (3000) 169003 50 157 211 53 407 507 30 32 625 75 985

170056 105 52 401 89 522 698 808 171132 224 330 (500) 45 704 82 172027 110 60 64 331 48 83 486 99 671 702 41 47 8 24 (5000) 96 173039 324 522 942 86 174096 109 95 429 540 78 730 813 98 911 76 (1500) 175172 235 43 (500) 386 99 402 571 621 887 176011 198 300 22 74 439 596 600 6 29 732 (300) 38 888 177008 56 131 212 86 87 324 27 44 55 402 (300) 534 609 747 98 873 75 907 26 99 178003 158 72 223 56 74 346 647 825 65 995 179046 205 335 (3000) 554 648 93 916 80

180097 152 74 264 334 36 417 79 94 502 15 (3000 26 181099 163 75 355 66 74 495 (300) 707 893 908 47 182409 503 707 76 806 946 97 183038 46 267 (1500) 343 93 735 842 945 184190 223 33 380 510 649 95 926 50 (500) 71 98 185058 134 76 236 482 560 612 64 706 (3000) 854 186168 279 508 613 15 818 58 187335 636 767 876 188151 281 (1500) 91 337 87 637 93 189298 321 658 751 80 83 917

Marktberichte.

** **Breslau,** 26. Okt., 9½ Uhr Vorm. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war ausreichend, die Stimmung ruhig und Preise unverändert.

Weizen ruhig, per 100 Kilogramm weißer neuer 14,40 bis 15,00—15,50 Mark, gelber neuer 13,70—14,50—15,40 Mk, feinste Sorte über Notiz. — Roggen ruhig, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 12,50—13,30—13,80 Mark, feinster über Notiz. — Gerste ruhig, per 100 Kilogramm 11,50—12,50—13,50 bis 15,25 M., feinste darüber. Hafer fest, p. 100 Kilo neuer 12,60—13,30 bis 13,90 Mark. — Mais ruhig, per 100 Kilo 12,60—13,00 Mark. — Erbsen ruhig, Kocherbsen per 100 Kilogramm 16,00 bis 17,00 Mark, Viktoria- 18,00—19,00—19,50 Mark, Futtererbsen 14,00—15,00 Mark. — Bohnen umsatzlos, per 100 Kilogramm 14,00—14,50 Mark. — Lupinen schwer verkäuflich, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—9,00—9,50 M., blaue 8 bis 9,00 Mk. Wicken ruhig, per 100 Kilogramm 13,00—14,00 bis 14,50 M., Oelsaaten sehr fest. Schlaglein schwer plazirbar, per 100 Kilogr. netto 19,00—20,00—21,00—22,50 M. — Winterraps höher, per 100 Kilo 21,20—22,00—22,90 Mk. — Winterrübsen per 100 Kilogr. 20,70—21,70—22,00 M. — Hanfsamen per 100 Kilogramm 17,00 bis 18,00 bis 19,00 M. Rapskuchen ziemlich fest, per 100 Kilogr. schlesische 13,00—13,50 M., fremde 12,75 bis 13,20 M., Sept.-Okt. 12,50—13,00 M. — Leinkuchen ziemlich ruhig, p. 100 Kilogr. schlesische 16,00—16,50 M., fremde 14,75 bis 15,40 M. — Palmkernkuchen ziemlich fest, p. 100 Kilo 12,50—13,00 M. Kleesamen, rother ziemlich fest, p. 50 Kilo 40—50—60 Mk., weißer schwach zugef., 40—50—60—70—80 Mk. hochfeiner über Notiz. — Schwedischer Kleesamen behauptet, p. 50 Kilogramm 50—60—70 M. Tannen-Kleesamen ohne Zufuhr, p. 50 Kilo 35—45—56 M. — Thymothee ruhig, 18—19—22,50 M. Mehl ruhig, per 100 Kilo inkl. Sack Brutto Weizenmehl 00 23,00—23,50 Mark. Roggen-Hausbacken 22,00 bis 22,50 Mark. — Roggenfuttermehl per 100 Kilo 9,80—10,20 M., Weizenkleie knapp, per 100 Kilo 8,60—9,00 M. — Kartoffeln billiger, Speisekartoffeln pro Ztr. 1,30—1,60 M. Brennkartoffeln 1,10 bis 1,30 Mark.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
26. Nachm. 2	752,6	NNW stark	ziem. heiter	+ 5 8
26. Abends 9	758,4	NNW mäßig	heiter	+ 1.0
27. Morgs. 7	762,0	Windstille	halbheiter ¹)	— 3,0

¹) Früh starker Reif und Nebel.
Am 26. Okt. Wärme-Maximum + 6.7° Cels.
Am 26. = Wärme-Minimum — 1,0° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26. Okt. Morgens 0,50 Meter.
= = 26. = Mittags 0,50 =
= = 27. = Morgens 0,52 =

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 26. Okt. (Schlußkurse.) Unbelebt.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86 25, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,00 Konsol. Türken 21,75, Türk. Loose 90 50, 4proz. ung. Goldrente 95,25, Bresl. Diskontobank 98,00, Breslauer Wechslerbank 97,25, Kreditaktien 164,90, Schles. Bankverein 113,00, Donnersmarckhütte 80,00, Flöther Maschinenbau —, , Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,50, Oberschles. Eisenbahn 45,50, Oberschles. Portland-Zement —,—, Schles. Cement 112,00, Oppeln. Zement 82 25, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 118,00, Schles. Zinkaktien 186,00, Laurahütte 107,15, Verein. Oelfabr. 93,00 Oesterreich. Banknoten 170,40, Russ. Banknoten 201,20, Giesel Cement 73,00.

Frankfurt a. M., 26. Okt. (Schlußkurse) Matt.

Lond. Wechsel 20,355, 4proz. Reichsanleihe 107,00, österr. Silberrente 81,60, 4⅕ proz. Papierrente 81,70, do. 4proz. Goldrente 97,60, 1860er Loose 123,50, 4proz. ung. Goldrente 94,80, Italiener 91 60, 1880er Russen 96,10, 3. Orientanl. 65,10, unifiz. Egypter 99,15, konv. Türken 21,85, 4proz. türk. Anl. 86,20, 3proz. port. Anl. 23 90, 5proz. serb. Rente 74,70, 5proz. amort. Rumänier 96,60, 6proz. konsol. Mexik. 78,90, Böhm. Westbahn 286, Böhm. Nordb. 154¾, Franzosen —, Galizier 182¾, Gotthardbahn 152,80, Lombarden 83⅞, Lübeck-Büchen 143,00, Nordwestbahn 177⅝, Kreditaktien 262⅛, Darmstädter 133,40, Mitteld. Kredit 97,50, Reichsb. 148,60 Disk.-Kommandit 182,40, Dresdner Bank 138,80, Pariser Wechsel 80,875, Wiener Wechsel 170,10, serbische Tabaksrente 74,70, Bochum. Gußstahl 180,20, Dortmund. Union 51,10, Harpener Bergwerk 130 40, Hibernia 115,00, 4proz. Spanier 64,00, Mainzer 113,50.

Privatdiskont 2¾ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 262½, Disk.-Kommandit 182,50, Harpener —,—.

Produkten-Kurse.

Bremen, 26. Oktober. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig. Loko 5,85 Br.

Baumwolle. Fest. Upland middl. loko 42½ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 42¼ Pf., per Nov. 42½ Pf., p. Dez. 42¾ Pf., per Jan. 43 Pf., p. Febr. 43 Pf., p. März 43¼ Pf.

Schmalz. Sehr fest. Wilcox 43 Pf., Choice Grocery 45 Pf. Armour 45 Pf. Rohe u. Brother (pure) 45 Pf., Fairbanks 36 Pf., Shafer 46½ Pf.

Speck. Sehr fest. Nov.-Abladung 40, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. 38½, long clear middl. 37½.

Tabak. 890 Ballen Brasil.

Wolle. 13 Ballen Umsatz.

Bremen, 26. Okt. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 139 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 110⅞ Gd.

Hamburg, 26. Okt Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 155—160. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 142—153, russ. loko ruhig, transito 120—123. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) fest, loko 52. Spiritus loko

ruhig, p. Oktbr.-Nov. 21 3/4 Br., p. Nov.-Dez. 21 3/4 Br., p. Dez.-Jan. 22 1/4 Br., p. April-Mai 22 1/2 Br., per Oktober 22 Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loko 5,65 Br., per Nov.-Dez. 5,60 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 26. Okt. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktbr. 77 1/4, p. Dezbr. 77 1/4, p. März 75, per Mai —. Ruhig.

Hamburg, 26. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Okt. 14,20, p. Dez. 14,35, per März 14,72 1/2, per Mai —. Baisse.

Pest, 26. Okt. Produktenmarkt. Weizen loko flau, per Herbst 7,45 Gd., 7,47 Br., per Frühjahr 7,76 Gd., 7,78 Br. Hafer per Herbst 5,43 Gd., 5,45 Br., p. Frühjahr 5,68 Gd., 5,70 Br. Mais per Oktober — Gd., — Br., per Mai-Juni 1893 5,03 Gd., 5,04 Br. Kohlraps per August-Sept. —,— Gd., —,— Br. — Wetter Regen.

Paris 26. Oktober. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen matt, p Oktober 21,60, p. Novbr. 21,80, p. Novbr.-Febr. 22,20, p. Januar-April 22,70. — Roggen ruhig, p. Okt. 14,50, p. Jan.-April 15,10. — Mehl matt, per Oktober 52,10, p. Nov. 50,00, p. Nov.-Febr. 50,40, per Jan.-April 50,60. Rüböl matt, p. Okt. 59,50, per Nov. 60,00, p. Nov.-Dezbr. 60,25, p. Jan.-April 61,50. Spiritus matt, per Okt. 47,75, per Novbr. 47,25, p. Nov.-Dezbr. 47,25, per Jan.-April 47,25. — Wetter: Schön.

Paris, 26. Okt (Schluß.) Rohzucker beh., 88 Proz. loko 38,50. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Okt. 41,00, p. Nov 41,37 1/2, p. Nov.-Januar 41,50, per Jan.-April 42,25.

Havre, 26. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 14 000 Sack, Santos 9 000 Sack, Rezettes für gestern.

Havre, 26 Okt. Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos, p. Okt. 95,50, p. Dez. 95,50, p. März 95,50. Ruhig.

Amsterdam, 26. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Nov. 172, März 182. Roggen loko still, do. auf Termine niedr., per Oktbr. 143, per März 136. Rüböl loko 26 1/4, p. Nov.-Dez. 26 3/8, per Mai 27.

Amsterdam, 26. Okt. Bancazinn 57

Amsterdam, 26. Okt. Java-Kaffee good ordinary 56 3/4.

Antwerpen, 26. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13 5/8 bez. u. Br. p. Okt. 13 1/2 Br., p. Nov.-Dez. 13 5/8 Br., Jan.-März 13 3/4 Br. Ruhig.

Antwerpen, 26. Okt. (Telegr. der Herren Wilkens und Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Dez. 4,40, April —, Mai 4,45 Käufer.

London. 26. Okt. 96 pCt. Javazucker loko 15 3/4 fest, Rüben-Rohzucker loko 14 1/4 fest.

London, 26. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos, Preise nominell, Mehl fest, Mais sehr ruhig, Gerste ruhig, aber fest, Hafer mitunter 1/4 sh. niedriger, russischer ruhig, aber fest. Angekommene Weizenladungen unverändert, rother Winterweizen ab Dampfer 28 1/2 Käufer. Kalifornischer ca. 34 1/8, chilenischer 32, La Plata 31 1/2. Schwimmendes Getreide ruhig, aber stetig.

London, 26. Okt. Chili-Kupfer 45 11/16, per 3 Monat 46 3/16.

London, 26. Okt. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 26. Okt. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 9560, Gerste 1420, Hafer 70 380 Qrts.

Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber unverändert.

Glasgow, 26. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 1 d.

Leith, 26. Okt. Getreidemarkt. Markt außerordentlich ruhig, alle Artikel träge, schleppender Absatz.

Liverpool, 26. Okt. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Tagesimport 13 000 B.

Liverpool, 26. Okt., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner träge, Surats stetig.

Middl amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. 4 3/8 Käuferpreis, Dez.-Jan. 13/32 Verkäuferpreis, Febr.-März 4 15/32 Käuferpreis, April-Mai 4 35/64 d. do.

Newyork, 26 Okt. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certifikates per Nov. —. Weizen per Dezember 78 3/8

Newyork, 25 Okt Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8 5/16, do in New-Orleans 7 13/16. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,00, do. Standard white in Philadelphia 5 95 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,40, do. Pipeline Certifikates, pr November 50 7/8. Stetig. Schmalz loko 9,20 do. Rohe u. Brothers 10,45 Zucker (Fair refining Muscovad.) 3. Mais (New) Nov. 51 3/8, p. Dez. 52 5/8, p. Jan. 51 1/4. Rother Winterweizen loko 77. Kaffee Rio Nr. 7. 16 1/4 Mehl (Spring clears) 3,10. Getreidefracht 3 1/4. Kupfer 11,75—11,90. Rother Weizen per Oktober 76 1/2, pr. Nov. 77 per Dezbr. 78 1/2, per Mai 85 1/2. — Kaffee Nr. 7 low ord. p. Nov. 15,30, p. Jan. 14,95

Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6 723 035 Dollars gegen 5 768 503 Dollars in der Vorwoche.

Chicago, 25. Okt. Weizen per Nov. —, per Dezbr. 73 3/4, per Mai 79 1/8. Mais per Nov. 42 1/4. Speck short clear nom. Pork p. Okt. 12,35.

Newyork, 26. Oktbr. Weizen p. Oktober 76 1/4 C., p. Nov. 76 3/4 C.

Berlin, 27. Oktober. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 26. Okt. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregungen nicht dar. — Hier blieb das Angebot namentlich für Bankaktien und Montanwerthe auch im Verlaufe des Verkehrs überwiegend und die Kurse gaben unter kleinen Schwankungen weiter nach. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig, gewann aber für einige Ultimowerthe größeren Belang. — Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei ruhigem Handel: 3 1/2 und 4prozentige konsolidirte Preußische Anleihe etwas abgeschwächt, 3prozentige Reichs- und Preußische Anleihen behauptet. — Fremde, festen Zins tragende Papiere wenig verändert und ruhig; Argentinier fester, Russische Noten nach schwacher Eröffnung befestigt. — Der Privatdiskont wurde mit 2 5/8 Proz. notirt. — Auf internationalem Gebiet schlossen Oesterreichische Kreditaktien nach einer Abschwächung recht fest; Oesterreichische Bahnen lagen schwach und ruhig; Lombarden und Buschtiehrader nachgebend; Schweizerische Bahnen matter. — Inländische Eisenbahn-Aktien blieben ruhig bei fast unveränderten Kursen; Lübeck-Büchen und Mainz-Ludwigshafen nachgebend. — Bankaktien lagen nach ziemlich fester Eröffnung durchschnittlich schwach, namentlich gaben Diskonto-Kommandit- und Berliner Handelsgesellschafts-Antheile weiter nach; Aktien der Deutschen Bank behauptet. — Industriepapiere lagen schwach und ruhig; Aktien von Zuckerfabriken zum Theil etwas besser. Von Bergwerksaktien waren Eisenwerthe und besonders Laurahütte matter, Kohlenwerthe besser behauptet.

Produkten-Börse.

Berlin, 26. Okt. In Newyork ist der Preis für Weizen gestern 1/2 Cts. gewichen. Hier war das Geschäft in Weizen heute sehr still bei etwas schwächeren Preisen. Roggen wurde etwas lebhafter umgesetzt. Offerten aus der Türkei und Bulgarien sind billiger am Markt. Die Zufuhr inländischer Waare bleibt dagegen sehr mäßig und für den Verbrauch der Mühlen knapp ausreichend. Trotzdem war die Haltung anfänglich schwach bei um ca. 1/2 M. niedrigeren Preisen. Später erholten sich dieselben auf gestrigen Schlußwerth. Hafer wurde besser zugeführt und die Preise gingen etwas zurück. Roggenmehl still und unverändert. Rüböl schwächer. Spiritus war bei sehr stillem Geschäft und schwacher Haltung wenig verändert.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko still. Termine in fester Haltung. Gekündigt — Tonnen Kündigungspreis — M. Loko 146—164 nach Qual. Lieferungsqualität 155 M., per diesen Monat 155,5—155,75 bez., per Oktober-Novbr. — bez., per Nov.-Dezbr. 154,25—154,75 bez., p. April-Mai 158—158,75 bez., p. Mai-Juni 160 5 bez, p. Juni-Juli 161—161,5 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko kleiner Handel. Termine schließen fest. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 137—144 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 139 M. inländischer guter 139—140 M., per diesen Monat 140,25 bez., per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dezbr. 139,75—139,5 bis 140 bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per Jan.-Febr. 1893 — bez., per April-Mai 142,75—142,25—143 bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Wenig Geschäft, schwaches Angebot. Große und kleine 140—180, Futtergerste 128—155 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko etwas matter. Termine niedriger. Gekündigt 350 Tonnen Kündigungspreis 150,25 M. Loko 145—165 M nach Qualität Lieferungsqualität 148 M. Pommerscher und preußischer mittel bis guter 147—150 bez., feiner 151—154 bez., schlesischer mittel bis guter 148—150 bez., feiner 152—155 bez., per diesen Monat 150,5—150—150,25 bez., per Oktbr.-Novbr 145,5—145,25—145,5 bez., per Novbr.-Dezbr. 143,5—143,25—143,5 bez., p. Dezbr.-Jan. 144 bez., per April-Mai 143,5—143,25—143,5 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko unverändert. Termine still. Gekündigt 400 Tonnen. Kündigungspreis 119 M. Loko 121 bis 138 M. nach Qualität, per diesen Monat 119—119,5 bez., per Okt.-Novbr 118,5 M., per Novbr.-Dezbr. 118,5 M., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 1893 — bez.

Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 175—220 M., Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine fester. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M. per diesen Monat — bez., per Oktbr.-Novbr. 18,5—18,55 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,45—18,5 bez., per April-Mai — bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Flauer. Gekündigt 200 Ztr. Kündigungspreis 51,3 M. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat, per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dezbr. 51,3 bis 51,2—51 4 bez., per Dezbr.-Januar 1893 —, per April-Mai 51,8—51,5—51,7 bez.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. per diesen Monat 20,00 M. Feuchte Kartoffelstärke p. 100 Kilogr. brutto incl. Sack p. Okt. 10 40 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack. Per diesen Monat 20,00 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt —,—. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,9 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 33,2 bez.

Spiritus mit 50 M. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gekündigt — Liter Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat, per Okt.-Novbr. und per Novbr.-Dez. 32—31,9 bez., per Dez.-Jan. — bez., per Jan.-Febr. 1893 — bez., per März-April — bez., per April-Mai 33,3—33,2 bez., per Mai-Juni 33,6 bez.

Weizenmehl Nr. 00 23,00—21 bez., Nr. 0 20,75—19,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,75—18,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 19,5—18,75 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1. Doll. = 4 1/4 M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto		Wechsel v. 26. Okt.	
Amsterdam	2 1/2	8 T.	168,45 B.
London	2	8 T.	20,35 bz
Paris	2 1/2	8 T.	80,90 B.
Wien	4	8 T.	170,05 bz
Petersburg	4 1/2	3 W.	200,90 bz
Warschau	4 1/2	8 T.	201,25 bz

n Berl. 3. Lomb. 3 1/2 u. 4. Privatd. 2 5/8 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,38 G.
20 Francs-Stück	16,195 bz G.
Gold-Dollars	4,1825 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,375 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,90 bz
Oestr. Noten 100 fl.	170,45 bz
Russ. Noten 100 R.	201,30 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,90 G.
do. do.	3 1/2	100,00 B.
do. do.	3	86,10 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,70 G.
do. do.	3 1/2	100,10 G.
do. do.	3	86,10 G.
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 G.
Sts.-Schld-Sch.	3 1/2	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl.	3 1/2	98,60 bz
do. do. neue	3 1/2	98,60 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3 1/2	95,25 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	113,50 bz
do.	4 1/2	109,20 bz
do.	4	105,70 bz
do.	3 1/2	98,50 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	97,00 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3 1/2	97,70 bz
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	96,00 B.
Pommer.	3 1/2	97,20 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,60 G.
do.	3 1/2	96,50 G.
Schls. altl.	3 1/2	98,00 B.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3 1/2	98,00 B.
do.	4	
do. neu do.	3 1/2	98,00 B.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3 1/2	96,40 bz
do. neul. II.	3 1/2	96,40 bz
Pommer.	4	102,90 bz
Posensch.	4	102,70 bz
Preuss.	4	102,60 G.
Schles.	4	102,70 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,70 G.
Bayer. Anleihe	4	106,90 B.
Brem. A. 1892	3 1/2	97,70 B.
Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	97,25 bz
do. do. 1886	3	85,25 bz G.
do. amort. Anl.	3 1/2	96,80 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	3 1/2	
do. Staats-Rnt.	3	87,75 bz G.
Prss. Prām-An.	3 1/2	
H. Pr.-Sch. 40 T	—	394,50 G.
Bad. Prām.-An.	4	138,00 G.
Bayr. Pr.-Anl.	7	141,20 bz
Brnsch. 20 T.-L.	—	104,00 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3 1/2	133,40 B.
Dess. Prām.-A.	3 1/2	143,10 bz
Ham. 50 T.-L.	3	133,10 bz
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	129,90 bz
Mein. 7 Guld.-L.	—	28,10 bz
Oldenb. Loose	3	127,60 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	45,00 bz G.
do. do.	5	45,00 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	96,00 bz
Buen. Air. G.-A.	5	32,50 bz G.
Chines. Anl.	5 1/2	104,00 bz
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	94,60 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3 1/2	92,40 G.
do. do.	4	99,30 bz
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,00 bz
Griech. Gold-A	5	62,60 bz G.
do. cons. Gold	4	48,30 bz
do. Pir.-Lar.	5	57,10 bz G.
Italien. Rente	5	91,75 bz
Kopenh. St.-A.	3 1/2	92,10 G.
Lissab. St. A. I. II	4	49,00 bz G.
Mexikan. Anl.	6	79,90 B.
Mosk. Stadt-A.	5	63,10 G.
Norw. Hyp-Obl	3 1/2	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,80 bz
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	
do. do.	5	85,50 B.
do. Silb.-Rent.	4 1/5	81,70 bz
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	330,10 G.
do. 1860er L.	5	123,60 bz B.
do. 1864er L.	—	321,75 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	63,70 bz B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Portugies. Anl. 1888—89	4 1/2	36,30 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,10 bz
Röm. Stadt-A.	4	85,25 G.
do. II. III. VI.	4	81,50 bz G.
Rum. Staats-A.	4	82,10 G.
do. do. Rente	4	82,10 G.
do. do. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	96,50 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	82,30 bz
do. 1880	4	96,30 G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4 1/2	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,70 bz B.
do. 1884 stpfl.	5	102,40 G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	64,20 B.
III. Orient 1879	5	65,10 G.
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	94,00 bz
Pr.-Anl. 1864	5	149,00 G.
do. 1866	5	137,50 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4 1/2	98,20 B.
Schwedische	3 1/2	94,10 G.
Schw. 1890	3 1/2	94,00 G.
do. d. 1888	3	85,20 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4 1/2	102,20 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,25 bz
do. Rente	5	74,40 bz G.
do. neue 85	5	74,80 bz
Stockh. Pf. 85.	4 1/2	101,60 G.
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld.	4	63,75 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	31,00 B.
do. do. C.	1	22,40 bz G.
do. Consol. 90	4	76,00 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	92,20 bz G.
do. Eg Trib-Anl.	4 1/4	
Ung. Gld-Rent.	4	95,00 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,75 G.
do. do. do.	4 1/2	101,40 B.
do. Papier-Rnt.	5	85,40 B.
do. Loose	—	257,60 [illegible]
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,90 B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3 1/4	62,00 bz B.
Altenbg.-Zeitz	10,1	
Crefelder	—	87,25 bz
Crefld-Uerdng	0	58,50 bz
Dortm.-Ensch.	4 1/4	99,10 bz
Eutin. Lübeck	1 1/2	43,80 bz
Frnkf.-Güterb.	4 1/2	71,50 bz
Ludwsh.-Bexb.	9 4/5	225,30 bz G.
Lübeck-Büch.	6 3/4	143,25 bz
Mainz-Ludwsh	4 2/3	113,50 bz G.
Marnb.-Mlawk.	1 1/2	58,10 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,75 bz
Ostpr. Südb.	1	68,75 bz
Saalbahn	0	21,60 bz
Stargrd-Posen	4 1/2	102,30 bz
Weimar-Gera	—	12,80 bz G.
Werrabahn	—	68,40 B.
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	398,00 bz B.
Böhm. Nordb.	—	104,00 B.
do. Westb.	7 1/2	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	78,75 bz G.
Buschtherader	10 1/2	
Canada Pacifb.	—	84,50 bz
Dux-Bodenb	12	
Galiz. Karl-L.	—	91,70 B.
Graz-Köflsch.	7	107,00 B.
Kaschau-Od.	—	
Kronpr. Rud.	4 3/4	85,00 bz
Lemberg-Cz.	7	103,90 bz
Oester. Staatsb	4	
do. Lokalb.	—	78,00 bz
do. Nordw.	4 3/4	88,30 B.
do. Lit. B. Elb.	5 3/4	
Raab-Oedenb.	1/2	21,10 bz G.
Reichenb.-P.	—	
Südöstr. (Lb.)	4/5	41,40 bz
Tamin-Land	0	2,00 B.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	96,90 bz
Ivang. Domb.	5	99,80 bz
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	66,30 bz
Russ. Staatsb.	6,56	128,10 bz
do. Südwest.	—	71,00 bz
Wrsch.-Teres.	5	100,60 bz
Wrsch.-Wien.	17 1/2	202,75 B.
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	2	
Gotthardbahn	6	153,30 bz
Ital. Mittelm.	5 1/2	104,50 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	127,60 bz
Lüttich-Lmb.	—	18,40 bz B.
Lux. Pr. Henri	2,3	[illegible]0,80 bz G.
Schweiz. Centr	4 2/5	119,40 bz
do. Nordost	5	110,90 bz
do. Unionb.	3	71,10 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3 3/5	63,10 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4 1/2	113,70 bz
Bresl-Warsch.	1 3/20	
Czakat.-St.-Pr.	5	102,90 bz
Dux-Bodnb AB.	—	
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4	103,90 B.
Szatmar-Nag.	6	
Dortm.-Gron.	4 1/2	113,25 G.
Marienb Mlawk	5	108,00 bz B.
Mecklb. Südb.	0	
Ostpr. Südb.	5	109,10 bz
Saalbahn	3 1/2	92,25 bz
Weimar-Gera	3 2/3	81,00 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3 1/2	98,60 B.
Berl. Potsd.-M.	4	102,00 G.
Brsl Schw Frb H		
Bresl-Warsch.	5	
Mz Ludwh 68/9	4	102,60 G.
do. 90	3 1/2	98,50 G.
Oberschl. Lit B	3 1/2	
do. Lit. E.	3 1/2	
do. Em. v. 1879		
do. Niedrs Zwg	3 1/2	
do. (Starg Pos)	4	101,40 G.
Ostpr Südb. I-IV	4 1/2	103,10 G.
Rechte Oderuf.		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4 1/2	103,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	108,60 G.
do.	4	99,80 bz G.
Franz.-Josefb.	4	82,50 G.
Gal K Ludwgb g	4 1/2	
do. do. 1890	4	81,10 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,30 G.
Kronp Rudolfb.	4	81,70 G.
do. Salzkammg	4	100,75 G.
Lmb Czern. stfr	4	79,60 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	79,50 G.
do. Staats-I. II.	5	107,30 G.
do. Gold-Prio.	4	100,75 bz G.
do. Lokalbahn	4 1/2	84,60 G.
do. Nordwestb.	5	91,20 G.
do. Ndw B. G-Pr	5	107,10 B.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,00 B.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,50 bz G.
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	
Rchb Gold-Prior.	5	
Südöst- B. (Lb.)	3	63,40 G.
do. Obligation.	5	104,60 B.
do. Gold-Prior.	4	96,25 G.
Baltische gar.	5	96,25 B.
Brest-Grajewo	5	97,00 B.
Gr. Russ. Eis. gar	3	
Ivang.-Dombr. g.	4 1/2	99,00 B.
Kozlow-Wor. g.	4	89,50 bz
do. 1889	4	
do. Chark. As. (O)	4	89,30 bz
do. (Oblig.) 1889	4	91,80 bz
Kursk-Kiew conv	4	90,00 G.
Losowo-Sebast.	5	94,50 bz G.
Mosco-Jaroslaw	5	63,00 bz
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	91,60 bz
do. Smolensk g.	5	101,30 bz G.
Orel-Griasy conv	4	89,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,00 G.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,30 bz
Rybinsk-Bolog.	5	88,90 B.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	91,60 bz B.
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	100,70 bz
Warsch.-Wien n.	4	97,00 B.
Wladikawk. O. g.	4	90,80 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	86,80 bz
Gotthardbahnov.	4	103,75 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	55,70 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	75,40 bz
do. Lit. B.	5	74,10 bz
Süd-Ital. Bahn	3	58,90 B.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4 1/2	98,75 G.
Northern Pacific	6	113,80 bz
San Louis-Franc.	6	106,50 bz
Southern Pacific	6	110,80 B.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3 1/2	99,70 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	111,40 bz G.
do. do. II.	3 1/2	106,10 bz G.
do. do. III. abg.	3 1/2	98,50 bz G.
do. do. IV. abg.	3 1/2	98,50 bz G.
do. do. V. abg.	3 1/2	93,60 B.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,10 G.
do. do.	4	102,20 bz G.
do. do.	3 1/2	95,00 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,60 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,10 bz
do. do. (rz 100)	3 1/2	94,90 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,75 G.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,10 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,00 bz G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	4 1/2	115,75 G.
do. do. X. (rz. 110)	4 1/2	111,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	101,25 G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	95,90 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,00 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3 1/2	95,75 G.
Pr Hyp.-B. I. (rz. 120)	4 1/2	115,25 bz
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	97,20 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4 1/2	
do. do. do.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3 1/2	95,80 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,00 G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	94,75 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4 1/2	104,60 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	100,75 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	64,30 G.
Berl. Cassenver.	6 1/4	134,80 G.
do. Handelsges.	7 1/2	133,10 G.
do. Maklerver.	10	131,80 G.
do. Prod-Hdbk.	St.	
Börsen-Hdlsver.	11	156,25 bz
Bresl. Disc.-Bk.	4 1/2	97,80 G.
do. Wechslerbk.	4 1/2	97,10 G.
Danz. Privatbank	8 1/4	
Darmstädter Bk.	5 1/4	133,30 bz
do. do. Zettel	4 3/4	
Deutsche Bank	9	159,00 B.
do. Genossensch	6	117,10 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6 1/2	117,25 bz
Disc.-Command	8	182,90 bz
Dresdener Bank	7	134,50 bz
Gothaer Grundcreditbank	3 1/2	86,50 G.
Internat. Bank	—	104,50 G.
Königsb. Ver.-Bk	5	96,50 G.
Leipziger Credit	9	164,10 G.
Magdeb. Priv.-Bk	4	104,80 G.
Maklerbank	10	118,80 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	133,80 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	102,75 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	96,90 bz
Nationalbk. f. D.	6 1/2	113,90 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,25 G.
Oester. Credit-A	8 3/4	
Petersb. Disc.-Bk	8,24	
do. Intern. Bk.	11	
Pomm. Vorz.-Akt	6	112,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4	102,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	127,10 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9 1/2	156,00 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6 1/2	122,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,00 bz B.
do. Immob-Bank 80 pCt.	13	272,00 bz
do. Leihhaus	6	88,25 G.
Reichsbank	7,55	148,90 bz
Russische Bank	6	
Schles. Bankver.	5 1/2	113,00 G.
Warsch. Comerz	8	
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	136,25 bz
Anglo Ct. Guano	11 7/8	145,10 G.
Bauges. Berl.-Charl.	7 1/5	181,50 bz G.
Bauges. City St.-Pr.	0	82,30 G.
Bauges. Dtsche. Bau	3	78,00 bz G.
Bauges. Hann. St.-P.	4 1/2	71,80 G.
Bauges. Humb.	6	128,25 G.
Moabit	8	132,00 bz
Passage	3 1/2	63,00 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	9	148,25 G.
Berl. Lagerhof	0	79,00 G.
do. do. St.-Pr	3	113,20 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	54,25 G.
Berl. Bock-Br.	0	49,50 bz G.
Schultheiss-Br.	16	238,00 G.
Bresl. Oelw.	3	93,00 G.
Deutsche Asph.	4	80,50 bz
Dynamit Trust.	11	131,60 G.
Erdmannsd. Sp.	6	90,50 bz G.
Fraust. Zucker	0	88,40 G.
Glauz. Zucker	12	122,60 bz G.
Gummi Harburg-Wien	20	250,00 B.
do. Schwanitz	0	172,00 bz G.
do. Voigt Winde	8	126,50 G.
do. Volpl. Schldt.	5	94,40 B.
Hemmoor Cem.	4	95,25 G.
Köhlm. Strk.	4	[illegible]05,25 G.
Körbisdf. Zucker	12	120,60 bz
Löwe & Co.	18	224,50 G.
Bresl. Linke	13 1/2	137,80 bz B.
do. Hofm.	13 1/2	125,00 G.
Germ. Vrz.-Akt.	6	86,00 bz G.
Görlitz ov.	—	120,00 bz G.
Görl. Lüdr.	13	131,75 G.
Grusonwerk	—	139,40 bz
H. Pauksch	0	
Schwarzkopff	—	220,00 bz G.
Stettin-Vulk.-B.		106,00 G.
Sudenburg	24	225,00 bz
O.-Schl. Cham.	—	73,00 B.
do. Port.-Cem.	5 1/2	70,60 B.
Oppeln. Cem.-F.	5 1/2	82,30 G.
do. (Giesel)	6	72,50 B.
Gr. Berl. Pferdb.	12 1/2	221,50 G.
Hamb. Pferdeb.	4	97,50 G.
Potsd. ov. Pfrdb.	4 1/2	
Posen. Sprit-F.	—	81,25 G.
Rositzer Zucker	3	67,00 bz G.
Schles. Cem.	9 1/2	111,25 bz G.
Stett. Bred. Cem.	4	79,00 B.
do. Chamott.	15	194,50 G.
Bgw. u. H.-Ges.:		
Aplerbecker	13 1/2	118,50 B.
Berzelius	12	132,30 G.
Bismarckhütte	—	131,00 B.
Boch. Gusst.-F.	—	123,40 bz G.
Donnersmarck	—	76,25 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	58,10 bz
Gelsenkirchen	12	134,75 bz
Hibernia	12	115,25 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	—	33,60 bz G.
Inowracl. Salz	0	35,00 bz G.
König u. Laura	—	106,60 bz
Lauchham. ov.	—	102,00 bz G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	105,00 G.
Oberschl. Bd.	2	49,60 bz G.
do. Eisen-Ind.	6	110,25 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	22,00 bz G.
Riebeck. Mont.	15	167,75 bz B.
Schles. Kohlw.	—	27,00 bz G.
do. Zinkhütte	18	186,60 G.
do. do. St.-Pr.	18	186,60 G.
Stolb. Zink-H.	2	43,50 bz G.
do. St.-Pr.	7	112,50 G.
Tarnowitz ov.	—	
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.